

Nach drei Stunden war der Müll eingesammelt

Wöllstadt/Niddatal (pm). Immer noch zu viel Müll, aber deutlich weniger als bei der letzten Aktion vor zwei Jahren. Das ist die Bilanz der diesjährigen Niddareinigung, zu der sich am vergangenen Samstag 18 Mitglieder des Angelsportvereins Nieder-Wöllstadt sowie des Angelsportvereins Ilbenstadt getroffen hatten, um die in einer Pachtgemeinschaft genutzte Niddastrecke zu säubern. Die Interessengemeinschaft Nidda hatte alle Vereine von der Quelle bis zur Mündung aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen. Für den ASV Nieder-Wöllstadt und ASV Ilbenstadt war dies offenbar eine Selbstverständlichkeit.

Nach einer kurzen Einteilung und mit Müllgreifern und Müllsäcken bewaffnet machten sich die Angler auf den Weg.

Aufgrund der zahlreichen Helfer traf man sich nach drei Stunden bereits wieder am Ausgangspunkt, von wo aus der gefundene Müll auf einem Traktor zur Abgabestelle gefahren wurde. Neben Glas- und Plastikflaschen fanden die Helfer jede Menge Bauschutt wie Fliesen und Teppichreste. Hier reagierten alle Beteiligten mit großem Unverständnis gegenüber den Müllsündern.

Trotz des Müllberges kam man zur Erkenntnis, dass der dieses Jahr gefundene Müll bei Weitem nicht so viel war wie bei der letzten Niddareinigung vor zwei Jahren.



Nach getaner Arbeit: Die Mitglieder der Angelsportvereine Nieder-Wöllstadt und Ilbenstadt haben die Niddatalstrecke vom Müll befreit. (Foto: pm)